



Chronik 03 / 2017

09.März 2017 - Wohnanlage Schützenstraße 15/16 Kreativ zur Frühlingszeit

Geschickte Hände am Werk, - auch die „Zuschauer“ betätigen sich aktiv und fröhlich in der bunten Frühjahrswerkstatt.

23. März

Frau Karin Röhr, die Enkelin vom bekannten Görlitzer Architekten Gerhard Röhr, bringt mit viel Fotomaterial und Blick für Schönheit in Baukunst, Holzgestaltung und Natur den Gang durch unsere Heimatstadt begeistert nahe.



Sonnabend, 25. März 2017 - Besinnungstag der Malteser „Von Nazareth nach Jerusalem, von Jerusalem in die ganze Welt...“

Aus Lübbenau, Cottbus und Görlitz finden sich die 38 kleine und große Malteser zusammen, um in der Fastenzeit gemeinsam innere Einkehr bei Bibelarbeit, Gottesdienst und angeregtem Austausch zu finden.

Der Referent, Monsignore Wilfried Pilz nimmt die Hörer mit auf biblische Reise, die Erkenntnisse und wunderbaren Bezug zum Heute jedes Einzelnen herstellt. Seine Art des Führens wirkt wie ein Plaudern, während dessen wir Wissen, Erfahrung und Denkanstöße vermittelt bekommen: So mancher Teilnehmer meint, er ist in seinem Auftreten mit gewichtigem Wanderstock, vor allem in seiner Ausstrahlung und Begeisterung - wie Jesus beim Emmausgang, - der in einfachen Worten die Schrift auslegt...

So kann Jeder für sich persönlich Gedankengut mitnehmen und im eigenen Leben schauen, ob der Blick nach den Quellen, nach „Engels“-Lichtpunkten, nach Erfahrungen der Nähe und vor allem durch das Ja von Maria im Magnifikat besonders anspricht.

Beim Gottesdienst verstärkt sich das Zusammengehörigkeitsempfinden in der Mahlgemeinschaft und wird bei Liedern wie „Mirjam aus Israel“ oder „Du bist der Atem der Ewigkeit“ zum vielstimmigen Lobgesang.

In der anschließenden Mittagsstärkung ist auch Gelegenheit zum frohen Gesprächsaustausch der verschiedenen Gliederungen. Beim Dankesagen ist die Freude über den Präsentkorb für den geistlichen „Einsiedler“ dem rührigen Monsignore deutlich anzumerken.



29. März 2017 - Besuchsdienst „Berührung im Licht“

Karina Emmerich, Mitarbeiterin in der Tagespflege berichtet im Helferkreis Besuchsdienst über ihre Erfahrungen im Umgang bei Wach-Koma-Patienten. Die zwölf Ehrenamtlichen sind sehr angetan von Auftreten und Inhalt des Vortrages, obwohl sie in ihrer Mentalität nicht unterschiedlicher sein könnten... Der Blick für Zuwendung und Einfühlung erfährt deutlich Erweiterung; die Anwesenden sind bewegt und dankbar berührt.

